

»Morbid Chic«

OBJEKTE



MERKMAL

Typisierung

Geschwungene, organische Formen; üppige Ornamente bis hin zum Kitsch. Satte, meist monochrome Farben, oft schwarz, rot, fleischfarben; starke hart-weich-Kontraste der Materialien und Farben; gelegentlich Vintage/Sperrmüll-Anmutung, ramponierter Prunk.

Der dekorative Aspekt steht deutlich im Vordergrund, manchmal bis zum totalen Verlust des Funktionalen. In einem Teilbereich wird organisches Material (Haar, Fell, Leder) darstellend verwendet oder imitiert. Barocke Stilelemente werden übertrieben oder verzerrt. Es gibt formale Referezen beim menschlichen oder tierischen Körper und oft düstere, erotische Untertöne.

Externe Ordnung

Angrenzende Cluster: Eklektizismus, nach Art Brut

Interne Ordnung

Alle Objekte sind expressiv, künstlerisch, grell oder überladen.

Es findet ein Spiel mit menschlichen und tierischen Körpern statt: Verwendung von Haar, Fell, Federn, Hufen als Materialien oder Abstrahieren von Organ-Formen. Barocke Stilelemente erinnern durch Lack/Leder oder nass glänzende Oberflächen an Fetisch-Stil, oder streben durch Dekonstruktion und Sperrmüll-Anmutung in Richtung Punk. Eine kleine Untergruppe karikiert so stark, dass sie in Richtung Graphic Novel strebt - darunter fallen alle „narrativen“ Objekte (z.B. der Octopus-Stuhl)

Metaphänomen

Die Dekadenz wird thematisiert: Ein durch Weltuntergangsstimmung hervorgerufener Eskapismus, der barocke Memento-Mori-Gedanke und daraus resultierender Hedonismus wird ausgelebt.

Die formalen Analogien zu Tier- und Menschenteilen und Betonung des „Schattens“ verweist auf Freuds Psychoanalyse und die davon beeinflussten Kunstrichtungen (Surrealismus, Symbolismus). Die Betonung des Sexuellen findet sich auch in der Stilsprache der Fetisch- und Gothikszene und in der immer wieder aufkommenden Popularität der Vampirmythologie.

Typen: Dandy, Snob, Bohemien, Femme Fatale

KONZEPT

Ursprung

Barock, Fin de Siècle, Viktorianisches Zeitalter

Kontext

Die Objekte sind künstlerischer, selbstdarstellender Natur. Meist Einzelstücke; expressiv, laut.

Gelegentlich gesellschaftskritisch, aber nicht subtil, sondern immer direkt.

Entwurfsmotiv

Die Objekte haben weniger funktionalen als symbolhaften Charakter. Sie wollen gelesen, wahrgenommen werden und eine möglichst starke Reaktion provozieren.

Identifikation / Distinktion

Der Besitzer stellt seine (vermutlich eingebildete) Extravaganz heraus. Es findet eine gewollte Provokation statt, man bricht vermeindliche Tabus (Sex, Tod, Ekel); Ein infantiles Schwelgen in romantischem Weltschmerz und dramatischen Gesten. Die Objekte haben einen Show-Charakter, ähneln Requisiten in einer Theaterkulisse.

METHODE

Inspiration / Reaktion

Barock, Jugendstil, Viktorianische Zeit; Fin de Siècle, Symbolismus, Gothic, Punk, Fetisch.

Formale Charakteristika

Die Formen sind üppig, kurvig, ausufernd – schwelgen in Lust und Dekadenz. Die Materialien sind exquisit (Samt, Leder, Polster, Federn, Spitze), erinnern manchmal an Haute Couture – Luxus und Prunk verbinden sich mit einer düsteren Farbpalette (blutrot, fleischfarben, schwarz).

Die Verspieltheit der Formen verbinden sich mit Schwere der Farben und Materialien.

Semiotische Intention

Die Objekte wollen betören, schmeicheln, schockieren, provozieren, manchmal sogar abstoßen.

Sie wirken prunkvoll und kostspielig, fallen auf und stellen sich selbst als Statussymbole dar. Die Überfrachtung mit Dekor hat mitunter eine ironische Note, bei der sich nicht eindeutig ermitteln lässt, ob diese initiiert ist und/oder ob der Besitzer sie wahrnimmt.

KRITIK

Formale und inhaltliche Entwicklung

Nahezu alle Objekte sind inspiriert durch vergangene Epochen und deren Vorstellung von Opulenz und Luxus. Gleichzeitig ist der zur Schau gestellte Reichtum nie subtil oder elegant, sondern brachial; sei es die schamlose Verwendung eines gut erkennbaren vollständigen Schafes, das Überpolstern einer Sessellehne bis zur Unbenutzbarkeit oder die Verwandlung eines Sarges in ein elegantes Sofa; Luxus wird zur Karikatur. Diese entwickelt sich in Richtung Graphic Novel/Underground-Comic, oder auch in Richtung Surrealismus.

Allgemeine Kritik und Reaktion

Diese Objekte sind das, was ein Hedonist unter Galgenhumor versteht. Sie sind distinktiert mit der Subtilität eines Splatter-Films. Sie sind prunkvoll, ohne dabei schön sein zu wollen. Sie sagen: Nobel geht die Welt zugrunde. Der Untergang ist nah, aber Gott sei Dank nehmen wir das nicht so ernst, und so wenden wir uns dem Luxus zu. Wir leiden auf höchstem Niveau; es gibt nichts mehr zu verlieren, Bescheidenheit wäre lächerlich. Wir schauen nicht hoffnungsvoll in die Zukunft, sondern kosten verzweifelt, aber hemmungslos den letzten Rest der Gegenwart.

MOODBOARD

